

**Betreff** Aberkennung der Ehrenbürgerwürde der Landeshauptstadt Wiesbaden für Adam Herbert (1887-1976) und Wilhelm von Opel (1917-1948) der Empfehlung der Historischen Fachkommission folgend

Dezernat/e III/41

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

## Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input type="checkbox"/> Kämmerei   | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG                          | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

## Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- |                 |   |   |
|-----------------|---|---|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Kulturbeirat    | <input type="radio"/> nicht erforderlich            | erforderlich <input checked="" type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/>            |

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B

**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

Stadtverordnetenversammlung

nicht erforderlich      erforderlich

öffentlich      nicht öffentlich

**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Mit der Vorlage werden die Empfehlungen der Historischen Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen umgesetzt, Adam Herbert (1887-1976) und Wilhelm von Opel (1917-1948) die Ehrenbürgerwürde der Landeshauptstadt Wiesbaden abzuerkennen.

## C Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Wiesbaden folgt der Empfehlung der Historischen Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen und entzieht gemäß § 28 Abs. 3 Hessische Gemeindeordnung (HGO) i.V.m. § 5 und § 3 Abs. 1 der Ehrungs- und Gedenkordnung der Landeshauptstadt Wiesbaden Adam Herbert (1887-1976) und Wilhelm von Opel (1917-1948) wegen ihrer Nähe zum nationalsozialistischen Regime zwischen 1933 und 1945 die Ehrenbürgerwürde der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Ehrung und der Entzug der Ehrung werden dokumentiert, zum Beispiel im Stadtlexikon Wiesbaden.

## D Begründung

Laut § 5 der Ehrungs- und Gedenkordnung der Landeshauptstadt Wiesbaden handelt es sich beim Ehrenbürgerrecht gemäß § 28 HGO um die höchste Auszeichnung, die die Landeshauptstadt Wiesbaden verleihen kann. Sie wird zu Lebzeiten durch die Stadtverordnetenversammlung verliehen. Mit dem Ehrenbürgerrecht ist ein Eintrag im Goldenen Buch der Stadt verbunden. Die Einträge werden auch auf der städtischen Website veröffentlicht, sodass die Ehrung lediglich formal mit dem Tod endet, diesen aber in ihrer Außenwirkung postmortal überdauert.

Die Historische Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden hat der Stadtverordnetenversammlung mit der Sitzungsvorlage 23-V-41-0021 ihren Abschlussbericht zur Kenntnis gebracht. Darin empfiehlt die Fachkommission die Aberkennung der 1962 erfolgten Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Adam Herbert und die Aberkennung des 1941 verliehenen Ehrenbürgerrechts an Wilhelm von Opel.

Ihre Entscheidung begründete die Historische Fachkommission u. a. wie folgt:

- Der Apotheker und Unternehmer Adam Herbert (1887-1976) hat verschiedenen nationalsozialistischen Organisationen (NSDAP, NSV, NS-Altherrenbund, Reichsbund Deutsche Jägerschaft, RKB, RLSB) bzw. nationalsozialistisch gleichgeschalteten Organisationen (Volksbund für das Deutschtum im Ausland) angehört.  
Er hat durch Großspenden an die NSDAP, die SS sowie andere NS-Organisationen in Höhe von insgesamt ca. 79.000 RM die NS-Bewegung wirksam materiell unterstützt und sich zum Nationalsozialismus als politischer Bewegung und zum NS-Regime bekannt.  
Adam Herbert hat sich außerdem durch den Ankauf einer Apotheke unter Wert von einem jüdischen Vorbesitzer („Arisierung“) und durch die ausbeuterische Beschäftigung von Zwangsarbeitern auf seinem privaten Hofgut sowie die Beförderung der Einberufung eines Mitarbeiters zum Kriegsdienst aktiv an der Diskriminierung, Ausgrenzung und Verfolgung während des „Dritten Reiches“ beteiligt.

- Der Unternehmer und Verbandsfunktionär Wilhelm von Opel (1871-1948) hat verschiedenen nationalsozialistischen Organisationen (NSDAP, DAF, NSV, SA, Förderndes Mitglied der SS, Reichsbund Deutsche Jägerschaft, Akademie für Deutsches Recht) angehört. Auch vor 1933 hat er sich mit seiner Mitgliedschaft im „Stahlhelm - Bund der Frontsoldaten“ in einer völkisch-nationalistischen Gruppe betätigt. Er hat durch Spenden an die NSDAP, die SS sowie andere NS-Organisationen in erheblicher Höhe die NS-Bewegung materiell unterstützt.  
Im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen u. a. mit Adolf Hitler, und bei seiner Rede aus Anlass der Ernennung zum Ehrenbürger Wiesbadens 1941 hat sich Wilhelm von Opel zum Nationalsozialismus als politischer Bewegung und zum NS-Regime bekannt. Durch die Aufrüstungspolitik der Nationalsozialisten hat Opel unmittelbar materielle und immaterielle Vorteile aufgrund seines Verhältnisses zum NS-Regime zwischen 1933 und 1945 erfahren.

## I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

## II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Mit dem am 8. November 2023 vorgestellten Abschlussbericht ist die Arbeit der Historischen Fachkommission abgeschlossen worden. Der Abschlussbericht wurde durch Beschluss Nr. 0553 vom 20.12.2023 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen. Anschließend wurden die Ortsbeiräte aufgerufen, die wissenschaftlichen Ergebnisse der Kommissionsarbeit in einen politischen Beratungs- und Entscheidungsprozess umzusetzen. Alle Ortsbeiräte haben den Bericht zur Kenntnis genommen. Die Umsetzung der Empfehlungen ist ebenfalls in allen acht von Umbenennungsempfehlungen betroffenen Ortsteilen erfolgt.

Durch Beschluss Nr. 80/2024 des Ortsbeirates des Ortsbezirks Wiesbaden-Nordost hat der Ortsbeirat die verbindliche Empfehlung ausgesprochen, sich von der Benennung des Opelbades nach Wilhelm von Opel unter Beibehaltung des Namens für das Schwimmbad zu distanzieren.

Durch Beschluss Nr. 16/2024 des Ortsbeirates des Ortsbezirks Wiesbaden-Mitte hat der Ortsbeirat die verbindliche Empfehlung ausgesprochen, die nach Adam Herbert benannte Grünanlage umzubenennen und diese in die Reisinger-Anlage zu integrieren.

Die Beschlussfassung über Entwidmungen und Umbenennungen von Verkehrsflächen, Gebäuden und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden erfolgt in gesonderten Vorlagen.

## III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

## IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

## Bestätigung der Dezernent\*innen

Dr. Schmehl  
Stadtrat